



„Ich bin ...“

Febe Olpen

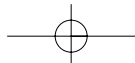
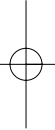
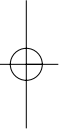
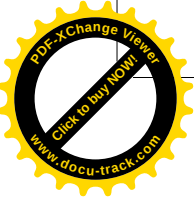
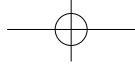
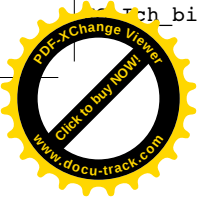
Jesus – einzigartig und unvergleichlich

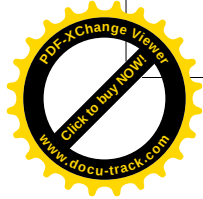
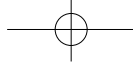
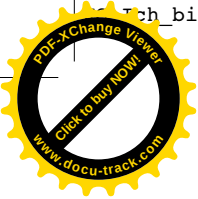
Kindergottesdienstmaterial

Mit Illustrationen von Daniela Schaum



WILLOW
Willow Creek • Deutschland





Febe Olpen

Mit Illustrationen von Daniela Schaum

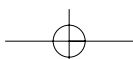
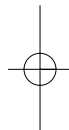
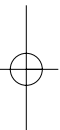
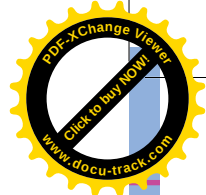
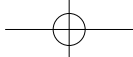
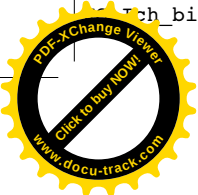


„Ich bin ...“

Jesus – einzigartig und unvergleichlich

Kindergottesdienstmaterial





Vorwort

Liebe Mitarbeiter,

im Neuen Testament finden wir etliche Aussagen Jesu über sich selbst. Die bekanntesten sind die „Ich-bin“-Worte, die wir im Johannes-evangelium finden. In diesen Worten zeigt sich die Einzigartigkeit und Unvergleichlichkeit unseres Herrn Jesus Christus. So auch der Titel dieses neuen Heftes:

„Ich bin ...“ Jesus – einzigartig und unvergleichlich

In zehn Einheiten werden den Kindern die sieben bekannten Worte Jesu vorgestellt und erklärt. Es geht darum, nachzuspüren, warum sich Jesus mit einer Tür oder einem Weg vergleicht, und was das für unser Glaubensleben noch heute bedeutet. Den Kindern wird schnell klar werden, dass es um Zuversicht und Trost geht und darum, dass Jesus der einzige Weg zu Gott dem Vater ist:

„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ (Johannes 14,6)
Die sieben „Ich-bin“-Worte (Ich bin das Brot des Lebens; das Licht der Welt; die Tür; der gute Hirte; die Auferstehung und das Leben; der Weg, die Wahrheit, das Leben und der wahre Weinstock) werden in anschaulicher und kreativer Weise den Kindern erklärt.

Für die jüngeren Kinder gibt es in diesem Heft ein Bonusmaterial. Saara und Albert Hanke aus der FCG Euskirchen haben vor einiger Zeit Puppenstücke und Lieder zu diesem Thema geschrieben. Diese haben sie mir und somit auch euch sehr gerne zur Verfügung gestellt. Wir haben sie deshalb als Zusatzmaterial in die Kleingruppenzeit der jüngeren Kinder aufgenommen. Ihr könnt sie bei Bedarf als Hörspiele einsetzen oder auch selber nachspielen. Die Anleitung zum Puppenbau findet ihr – genauso wie die Hörspiele – auf der Material-CD. Vielen Dank, Saara und Albert Hanke, dafür.

Nun bete ich für einen großen Segen Gottes beim Erarbeiten und Vermitteln dieser Einheiten.

Euch und „euren“ Kindern Gottes Segen über euer Bitten und Verstehen hinaus.

Eure **Febe Olpen**



Tipps für die Raumdeko findet ihr auf Seite 66!

Anmerkungen

1. Immer wieder werde ich gefragt, ob diese Lektionen auch für jüngere Kinder geeignet sind. Diese Lektionen sind nicht für Vorschulkinder geschrieben worden. Auch das angegebene Alter von 6 bis 12 Jahren ist schwer unter einen Hut zu bekommen. So haben wir uns beim Schreiben der Lektionen mehr an die älteren Kinder (3. bis 4. Klasse) gewandt. Für die

jüngeren (1. bis 2. Klasse) sind diese Lektionen aber genauso umsetzbar, wenn man sich sprachlich etwas anpasst und vielleicht bei der einen oder anderen Lektion einiges vereinfacht oder weglässt. Für diese große Altersspanne ist es uns unmöglich, allen Altersgruppen gerecht zu werden. Gerne könnt ihr euch mit mir in Kontakt setzen, wenn Fragen auftauchen.

2. Wenn ihr empfindet, dass eine Lektion zu viel an Aktivität oder Information beinhaltet, habt ihr die Möglichkeit, diese Lektion auf zwei Treffen auszuweiten. Natürlich kann man auch einzelne Aktivitäten ganz weglassen, wenn die Zeit nicht ausreicht oder die Aufnahmefähigkeit der Kinder nachlässt. Das Material und die Ausarbeitungen in den Lektionen sollen den Kindern und euch dienen. Nutzt es also nach euren Gegebenheiten.

3. Falls bei Theaterstücken Mitarbeiter benötigt werden und man als Kigo-team selber hier an Grenzen stößt, wäre es eine Möglichkeit, in der Jugendgruppe oder auch in der Gesamtgemeinde Personen anzusprechen, die an einem bestimmten Treffen das vorgegebene Stück spielen würden. Sie gehen keine weitere Verpflichtung ein, können aber ihre schauspielerischen Gaben gezielt einbringen. Schaut das Heft gleich zu Beginn durch, damit ihr wisst, wann ein Theaterstück geplant ist. So könnt ihr frühzeitig Personen ansprechen, was dann sehr hilfreich für alle ist.

Wenn man bei einer Lektion keinen weiteren Mitarbeiter findet, kann man das Stück auch vorher auf Kassette sprechen und dann einspielen. Oder man erzählt dieses z. B. mit Handpuppen oder Legosteinen nach. Oder man zeichnet während des Erzählens ...

Auch für die Umsetzung der Theaterstücke gibt es viele kreative Möglichkeiten.



Umgang mit dem Material:

Bitte lest euch doch erst einmal alle Lektionen durch, um euch einen Überblick zu verschaffen.

Die Kindergottesdienstlectionen sind nach einem bestimmten Schema aufgebaut. Natürlich könnt ihr auch die Inhalte in eure Kindergottesdienststruktur übertragen.

Wir haben versucht, die Lektionen so zu schreiben, dass auch kleinere Gemeinden mit wenigen Mitarbeitern diese umsetzen können. Falls ihr mit einer kleineren Kindergruppe arbeitet und wenige Mitarbeiter habt, gäbe es mindestens zwei Möglichkeiten, diese Lektionen doch in dieser Form umzusetzen:

1. Ihr verändert die Umsetzung der Lektionen je nach euren Möglichkeiten.

2. Kinder/Teenies, Jugendliche oder andere Gemeindemitglieder können als Helfer/Schauspieler für den jeweiligen „Sonntag“ angefragt werden.

Bei Fragen hierzu und zu den Einheiten dürft ihr gerne mit mir in Kontakt treten.

Wir wünschen euch viel Freude und Gottes Segen bei der Umsetzung.

Kontakt:

Febe Olpen – FCG Bayreuth
0921 – 52200 (Büro)
febe@kinderforum-bfp.de

Inhalt

LEKTION 1Seite 8

„Wer bin ich?“

LEKTION 2Seite 13

Das Brot, das Leben gibt

LEKTION 3Seite 19

Das Licht, das wirklich scheint



LEKTION 4Seite 27

„Ich bin die Tür“

LEKTION 5Seite 32

„Ich bin der gute Hirte“



LEKTION 6Seite 38

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“

LEKTION 7Seite 45

„Ich bin der Weg“

LEKTION 8Seite 51

„Ich bin der Weinstock“



LEKTION 9Seite 57

Ich bin ein Volltreffer

LEKTION 10Seite 61

Jesus Christus – einzigartig und unvergleichlich

Arbeitsmaterial und VorlagenSeite 67



„Wer bin ich?“

Thema

INHALT

Zielgedanke:

In den kommenden zehn Wochen werden die Kinder die sieben „Ich-bin“-Worte von Jesus kennenlernen, dem einzigartigen und unvergleichlichen Jesus Christus. Kinder sollen lernen, wer Jesus für sie ist bzw. sein möchte. Er ist nicht nur Freund, sondern auch ein Versorger, Ratgeber, Wegweiser, Beschützer. Jesus sagt uns zu, dass wir einzigartig und unvergleichlich sind. Von ihm abhängig zu sein und auf seinen Rat und seine Worte zu hören, ist das Beste, was uns passieren kann, das, was uns wahres, ewiges Leben gibt und uns zu dem macht, was er über uns sagt.

UMSETZUNG

Benötigte Mitarbeiter:

- Plenumsleiter (PL)
- Assistent
- Evtl. Überraschungsgast

Benötigte Materialien:

- Korb
- Mandarinen, Gummibärchen o. ä.
- Zwei bis vier Tücher, um Augen zu verbinden
- Zwei Tische
- Flipchart oder Plakat
- Edding

Lieder:

„Immer hörst du mich“ (von: Mike Müllerbauer, CD „Alles einsteigen“)
„Ein echter Freund“ (von: CD „Baazzz – Jetzt wird gestartet“)

Lernvers: „... indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“
(Hebräer 12,2)

Lehrteil

PL:

Hallo, Kinder! In den kommenden Wochen werden wir hören, was Jesus über sich selber sagt, wer oder was er ist und auch für uns sein möchte.
Unser Thema lautet: „**Ich bin ...**“ – **Jesus einzigartig und unvergleichlich.**
Und das ist er wirklich!
Zuallererst aber möchte ich euch gerne eine Frage stellen: Wer von euch kann behaupten, jeden hier wirklich zu kennen, also ich meine, so gut zu kennen, dass man weiß, was er gerne mag, was er alles kann, was er sich alles wünscht, was er mal werden will usw.? (Kinder antworten lassen.)
Genau, eigentlich kennt man den anderen oft nicht **wirklich** so gut, wie man vielleicht denkt. Man kennt die wenigsten Menschen wirklich genau.
Lasst uns ein Spiel spielen, bei dem wir sehr schnell merken werden, wie wenig wir uns eigentlich auch hier untereinander kennen.
(Spiel spielen)



Spiel: „Wer bin ich?“

(Zwei bis vier Kinder [je nach Gruppengröße] sitzen mit verbundenen Augen hinter einen Tisch [= „Ratemitglieder“]. Davor sitzt der PL als Spielleiter und die zu erratende Person [= „Gast“]. Auf diesem Tisch stehen ein Korb und die Mandarinen bzw. Gummibärchen o. ä. als Preis.)

Ablauf:

Kinder müssen nun durch Fragen versuchen zu erraten, wer da vor ihnen sitzt. Den „Ratemitgliedern“ werden die Augen verbunden. Nun werden Fragen gestellt. Zum Beispiel: „Bist du ein Junge?“ „Treibst du gerne Sport?“ „Bist du hier schon lange im Kigo?“ „Kannst du ein Musikinstrument spielen?“ „Willst du später mal einen Beruf erlernen, der mit Menschen zu tun hat?“ „Hast du viele Freunde?“ „Würdest du gerne in der Gemeinde mal mitarbeiten?“ Es dürfen nur Fragen gestellt werden, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können.

Plenum

Thema

„Wer bin ich?“



Der „Gast“ darf nicht selbst antworten, sondern nur nicken bzw. den Kopf schütteln, damit die Kinder diesen nicht an der Stimme erkennen. Der Spielleiter antwortete für ihn. Bei jeder Nein-Antwort bekommt der Gast eine Mandarine, Gummibärchen o. ä. in den Korb. Jedes Mitglied im Rateteam darf dann so lange eine Frage stellen, bis es ein Nein erhält. Danach geht das Fragerecht an den Nächsten weiter. Nach dem zehnten „Nein“ geht die Runde zu Ende und die Ratemitglieder dürfen die Augenbinden abnehmen und sehen, wer der Gast war. Die Runde ist natürlich vorher zu Ende, wenn die Ratemitglieder den Gast erraten haben.



Beim letzten Durchgang des Fragespiels wäre es klasse und für die Kinder spannend, wenn ihr eine den Kindern bekannte, aber nicht im Kindergottesdienst tätige Person als Rategast einladen würdet (Pastor, Rangerleiter, Lobpreisleiter ...).

Plenum

PL: Das war doch richtig spannend. Nun haben wir wieder etwas mehr über einige unter uns erfahren. Und den/die ... (Name des Gastes) kennt ihr nun auch etwas besser. Danke, dass du gekommen bist. Oft ist es so, dass wir über die anderen in unserer Umgebung nur sehr wenig wissen und dann staunen, wenn wir erfahren, was der andere so alles Cooles tut, was er kann und wie er denkt. Das erfahren wir aber erst, wenn wir ihn näher kennenlernen.

So ist das auch mit Jesus. Auch die Jünger dachten, sie würden ihn gut kennen, nachdem sie mit ihm schon einige Zeit unterwegs waren. Aber eines Tages, als er mit seinen Jüngern zusammen fünftausend Menschen satt machte, und dann noch über dem Wasser ging, sodass alle staunten, erzählte er ihnen, wer er wirklich ist. Die Jünger waren erstaunt, weil sie das noch nicht wussten, und ich denke, dass es uns auch so gehen wird. Wir wollen in den folgenden Wochen hören, was Jesus über sich selber sagt.

Das Leben, das Jesus führte, seine Wunder, die er tat, die Worte, die er sprach, sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung, seine Auffahrt in den Himmel – alles das zeigt uns, dass er kein gewöhnlicher Mensch war. Er war mehr als ein Mensch.

Jesus sagte zum Beispiel von sich, dass er und Gott eins sind.

- „Ich und der Vater sind eins.“ (Joh. 10,30)
- „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ (Joh. 14,9)
- „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh. 14,6)

„Wer bin ich?“

Thema

In der Bibel lesen wir, dass er und seine Botschaft immer große Veränderungen im Leben von Menschen und sogar ganzen Nationen hervorgerufen haben. Wo immer sich seine Lehre und sein Einfluss ausbreiteten, wurden eine Menge Veränderungen zum Guten der Menschheit hervorgebracht. Auch einzelne Leben, wie das zum Beispiel von Paulus, das ihr kennt, wurden auf dramatische Art verändert. Schon Jahrhunderte vor Jesu Geburt haben Propheten in Israel von seinem Kommen geredet. Das Alte Testament wurde über einen Zeitraum von 1500 Jahren von rund 40 verschiedenen Schreibern verfasst, und es enthält über 300 Vorhersagen über das Leben Jesu. Wie wir heute wissen, haben sich all diese Vorhersagen bis ins Kleinste erfüllt. In den nächsten Wochen werden wir uns das näher anschauen und lernen, wer Jesus wirklich ist. Er hat sich selber beschrieben, aber so, wie wir es wohl nicht tun würden. Er hat sich mit Dingen verglichen, bei denen man erst überlegen muss, was er damit meint. Aber wir wollen lernen, wer er ist, „indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens“.

Lasst uns den Lernvers lernen und das mit Hilfe folgender Bewegungen:

„... indem wir **hinschauen auf Jesus**, (rechte Hand über die Augen halten)
den Anfänger (mit beiden Händen über dem Kopf einen Kreis anfangen zu „malen“)
und Vollender („Kreis“ beenden)
des Glaubens.“ (beide Hände ans Herz legen)
Hebräer 12,2

Wenn wir wissen, wer Jesus ist, erfahren wir auch, wer wir in Jesu und Gottes Augen sind. Fällt jemandem etwas ein? (Kinder antworten lassen und Antworten z. B. auf eine Flipchart oder ein Plakat schreiben.)

- Wir sind Kinder Gottes.
- Wir sind von ihm geliebt.
- Er kennt uns durch und durch.
- Er hat uns wunderbar gemacht.
- Wir sind einzigartig.
- Er hat uns viele Begabungen und Gaben geschenkt.
- Er will uns gebrauchen als Licht der Welt, also dass wir anderen erzählen und ihnen vorleben, was es heißt, ein Leben mit Jesus zu führen.
- ...

Ist das nicht super, wer wir in Jesu Augen wirklich sind? Nicht unbedeutend, unscheinbar und hilflos. Nein, durch Jesus sind wir etwas Besonderes. So lass uns, bevor wir in die Kleingruppen gehen, einige Lieder singen und durch Gebete Jesus danken, dass wir einzigartige und besondere Persönlichkeiten sind.

 **Lieder:**
„Immer hörst du mich“ (von: Mike Müllerbauer, CD „Alles einsteigen“)
„Ein echter Freund“ (von: CD „Baazzz – Jetzt wird gestartet“)

 **Gebet**

 **Kinder in die Kleingruppen entlassen.**

Plenum



Kleingruppe

Für jüngere Kinder



Durchführung:

Jedes Kind bekommt das Blatt „Das bin ich“ und soll sich oder jemand anderen aus der Gruppe malen. Auch kann das Ratespiel aus dem Plenum noch mal in der Kleingruppe mit den Kindern gespielt werden.

Kleingruppenleiter:

Dich gibt es nur einmal, auch wenn du vielleicht die Nase von deinem Vater hast, oder die Haarfarbe von deiner Mutter, oder die gleichen Ringelsöckchen wie deine Freundin. Du bist einzigartig und unverwechselbar! Du bist etwas Besonderes. Das sagt Jesus dir heute zu.

Wenn du dich im Spiegel betrachtetest, dann siehst du dich – so wie du bist. *(Kinder in Spiegel schauen lassen.)* Es gibt niemanden auf der ganzen Welt, der genauso aussieht wie du. Und es gibt auch niemanden, der sich genau so verhält wie du. Du bist wirklich einzigartig. Wenn man bedenkt, dass es Milliarden von Menschen auf unserer Erde gibt, ist das doch ein Wunder, nicht wahr? Etwas über sich selbst herauszufinden, ist fast so spannend, wie einen Schatz zu suchen und zu finden. Und das wollen wir nun tun.



Male dich so in den Rahmen, wie du dich siehst.

Wenn du dich gemalt hast, beantworte dann die folgenden Fragen auf dem Blatt. Eure Blätter wollen wir dann aufhängen. So entsteht hier an der Wand eine kleine Bilderausstellung unter dem Thema „Das bin ich“.

MATERIAL

- Arbeitsblatt „Das bin ich“
- Stifte/Malstifte
- Spiegel
- Augenbinden
- Mandarinen, Gummibärchen o. ä.





„Wer bin ich?“

Thema

Kleingruppenprogramm

Kleingruppe

MATERIAL

- Arbeitsblatt „Das bin ich“
- Bibel
- Schreibstifte
- Augenbinden
- Mandarinen, Gummibärchen o. ä.

Für ältere Kinder



Durchführung:

Das Ratespiel aus dem Plenum noch mal in der Kleingruppe mit den Kindern spielen.

Kleingruppenleiter:

Jesus ist ein einzigartiger und ganz unvergleichlicher Gott und Mensch. Er liebt uns so sehr, dass er Mensch wurde, für unsere Sünden starb und wieder auferstand. Das alles tat er für dich und mich, weil jeder von uns ihm total wichtig ist. Wir sind etwas Besonderes für ihn, auch einzigartig und unvergleichlich.

Ich möchte gerne, dass ihr die Fragen auf dem Arbeitsblatt beantwortet. Anschließend würde ich gerne hören, wie ihr die Fragen „Wer ist Jesus für mich?“ und „Wer bin ich?“ beantwortet habt. Ich werde die Blätter einsammeln und einige Antworten vorlesen. Vielleicht erraten dann die anderen, wer ihr seid.



(Arbeitsblatt und Stifte verteilen und Kinder ausfüllen und vorlesen bzw. erraten lassen.)

